Erste Bank: Betriebsergebnis erreicht in Q3 trotz turbulenter Marktbedingungen Rekordwert

30.10.2007

Highlights der ersten neun Monate in Zahlen1:

- Der Zinsüberschuss stieg um 25,8% von EUR 2.261,5 Mio auf EUR 2.844,1 Mio (ohne BCR +7,5% auf EUR 2.430,8 Mio).
- Der Provisionsüberschuss verbesserte sich von EUR 1.036,5 Mio um 30,7% auf EUR 1.354,2 Mio (ohne BCR +13,3% auf EUR 1.174,4 Mio).
- Die Betriebserträge stiegen um 28,8% von EUR 3.511,1 Mio auf EUR 4.522,6 Mio (ohne BCR +9,5% auf EUR 3.844,2 Mio).
- Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich um 28,8% von EUR 2.104,3 Mio auf EUR 2.709,9 Mio (ohne BCR +10,9% auf EUR 2.334,2 Mio).
- Der Periodenüberschuss vor Steuern stieg von EUR 1.046,2 Mio um 29,1% auf EUR 1.350,7 Mio (ohne BCR +5,0% auf EUR 1.098,7 Mio).
- Der Konzernüberschuss nach Steuern/Minderheitenanteilen erhöhte sich um 27,9% von EUR 655,3 Mio auf EUR 837,9 Mio (ohne BCR +5,8% auf EUR 693,3 Mio).
- Die Kosten-Ertrags-Relation stieg geringfügig von 59,5% im Gesamtjahr 2006 auf nunmehr 59,9%
- Die Eigenkapitalverzinsung (cash) verbesserte sich von 13,8% (ausgewiesener ROE: 13,7%) im Gesamtjahr 2006 auf nunmehr 14,0% (ausgewiesener ROE: 13,5%).
- Die Bilanzsumme erreichte EUR 200,6 Mrd (+10,4%) nach EUR 181,7 Mrd zum Jahresende 2006.
- Der Cash-Gewinn je Aktie stieg von EUR 2,20 auf EUR 2,80 (ausgewiesener Gewinn je Aktie: EUR 2,69).
- Die Kernkapitalquote (ab 2007 nach Basel II) verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2006 von 6,6% auf 6,2%, die Eigenmittelquote auf 9,4% (Jahresende 2006: 10,3%).

„Das Ergebnis der ersten drei Quartale zeigt, dass wir als Gruppe sehr gut unterwegs sind. Angesichts der Turbulenzen an den Finanz- und Kreditmärkten sind wir auf das erzielte operative Ergebnis beson-ders stolz. Es zeigt einmal mehr die Stärke unseres Geschäftsmodells, das uns langfristig ein solides Wachstum sichert und uns nicht in risikoreiche Wertpapier- und Derivatgeschäfte drängt. Besonders erfreulich sind diesmal die Beiträge aus Ungarn, Kroatien und insbesondere Tschechien. Auch die Banca Comercială Română zeigt uns, dass wir mit den gesetzen Integrationsmaßnahmen den richtigen Weg eingeschlagen haben“, kommentierte Andreas Treichl, Generaldirektor der Erste Bank der oesterreichi-schen Sparkassen AG die Geschäftsentwicklung der ersten drei Quartale. „Besonders erfreulich entwickelte sich das dritte Quartal, in dem wir mit EUR 613,0 Mio nicht nur einen Rekordwert im Betriebsergebnis erreicht, sondern auch den Anteil des Nettozins- und des Provisionsertrags am Gesamtergebnis ausgeweitet haben“, so Treichl weiter.

Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich alle Vergleiche auf 1-9 2006 bzw. bei Bilanzzahlen auf das Jahresende 2006.

Ergebnisse 3. Quartal 2007 downloaden (pdf; 155 KB) [pdf; 155,1 KB]